



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Start von Wettbewerbsprojekten zum Sommerfahrplanwechsel (Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr IV)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, den Betriebsstart von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) ausgeschrieben Wettbewerbsprojekten im Schienenpersonennahverkehr auf den früher üblichen Wechsel zum Sommerfahrplan anstatt auf den Fahrplanwechsel im Dezember zu legen und bei Wettbewerbsprojekten eine Art Vorlaufbetrieb bis zum eigentlichen Betriebsstart vorzusehen.

Begründung:

Bei den letzten Wettbewerbsprojekten im Schienenpersonennahverkehr, die im Dezember gestartet sind, kamen zu den nicht unüblichen Problemen bei einem Betriebsstart auch noch die Widrigkeiten des Winters hinzu. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 gab es beim E-Netz Rosenheim (Meridian) und im Werdenfels-Netz offensichtlich größere Probleme: Verbindungen wurden gestrichen, neue Fahrzeuge waren defekt oder besaßen keine Zulassung, das Flügeln von Zügen bereitete Probleme, Fahrgäste mussten auf verspätete Züge warten, Züge waren überfüllt, Fahrgäste konnten nicht mitgenommen werden und Informationen über Störungen im Betriebsablauf waren unzureichend. Wenn dann noch in der kalten Jahreszeit, u.U. bei Eis und Schnee, auf Bahnhöfen ohne Wetterschutz auf unzuverlässige Züge gewartet werden muss, gestalten sich Betriebsstarts noch schwieriger als notwendig und Fahrgäste werden ohne Not mehr belastet. Bei einem Betriebsstart beispielsweise im Juni (Sommerfahrplanwechsel) ließen sich somit Anlaufschwierigkeiten minimieren. Des Weiteren hat sich gezeigt, dass ein kompletter Übergang von einem Betreiber auf einen anderen Betreiber an einem Stichtag zu Problemen führen kann, weil beispielsweise die Lokführer keine ausreichende Streckenkenntnis haben oder die Fahrzeuge nicht ausreichend auf die Strecke abgestimmt werden konnten. Solche Probleme könnten durch einen Vorlaufbetrieb oder sukzessiven Betreiber- und Personalübergang minimiert werden. Die Beiden Maßnahmen sind keine Allheilmittel, insbesondere Vorlaufbetriebe oder sukzessive Betreiber- und Personalübergänge wollen sauber geplant sein und dürften nicht zum Nulltarif zu bekommen sein. Ein gelungener Betriebsstart dürfte aber eine bessere Werbung für das Bahnfahren sein als ein vermeintlich preiswerter missglückter Betriebsstart ohne Rückfallebenen.